

Der Markt für Körnerleguminosen in Deutschland – Hintergründe und erste Ergebnisse aus dem EU-Projekt LegValue

Deutsches Hochschulforum, Bernburg
11.06.2018

Kezeya Sepngang, Bruno
(Stauss, Wolfgang; Mergenthaler, Marcus)

Gliederung

- Hintergründe
- Projektbeschreibung
- Versorgungsbilanz (Ackerbohne und Felderbse)
- Marktstruktur
- Preiszusammensetzung
- Einflussfaktoren
- Zusammenfassung

Hintergründe

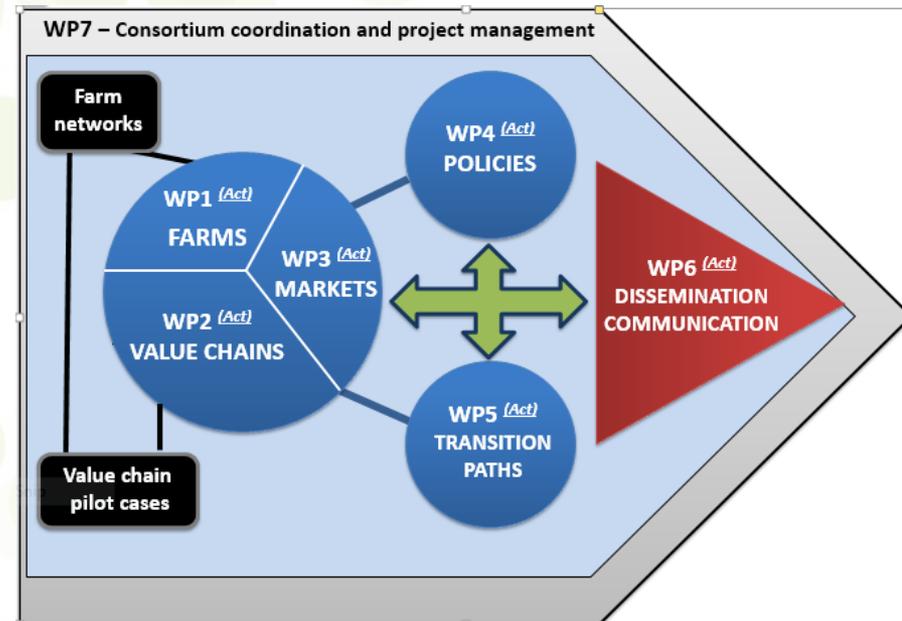
- unbedeutende Anbaufläche
 - Hülsenfrüchte zur Körnergewinnung in Deutschland (2017): **1,06 %** der landwirtschaftlichen Nutzfläche
 - Nischenmärkte
 - Marktinformationen nur bei einer kleinen Gruppe von Akteuren
- schlechtere Wirtschaftlichkeit
- Hauptnutzung in der Fütterung
- Import von Eiweißträgern (Sojabohne und –mehl)

EU-Projekt “LegValue”

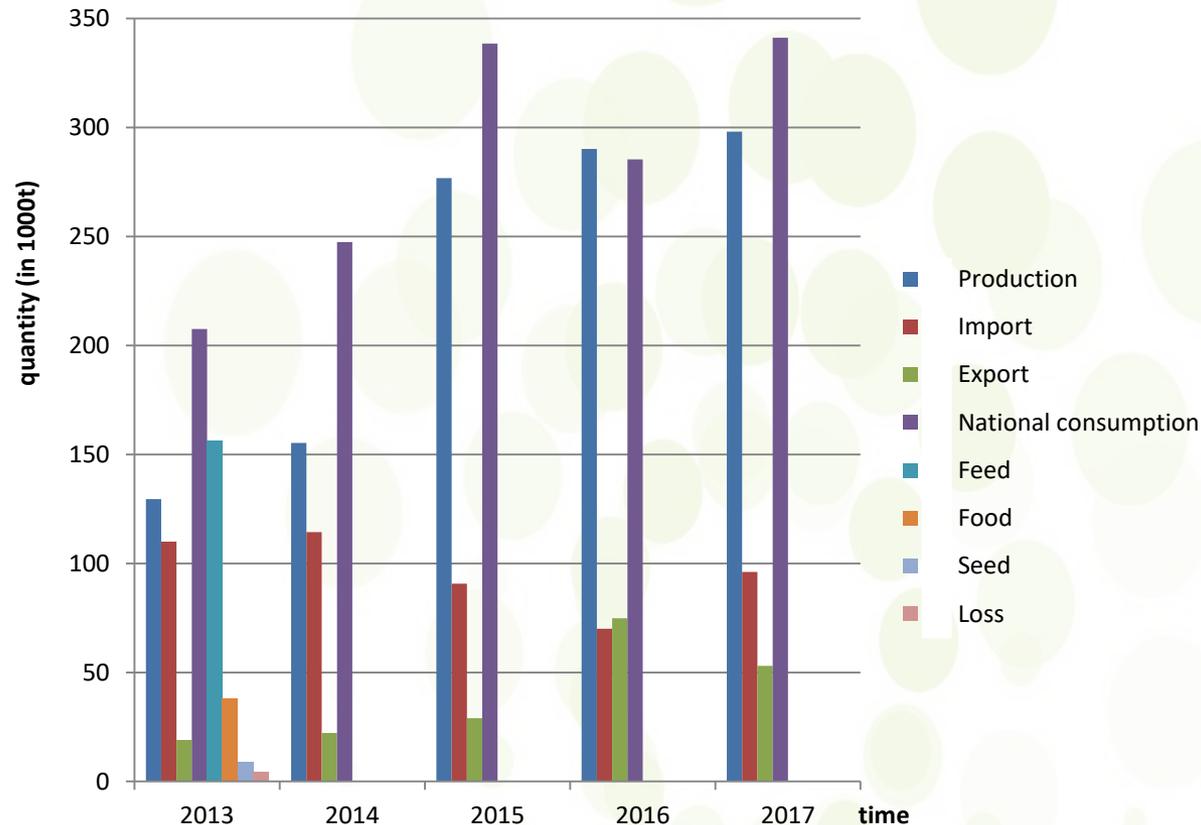
LegValue: Fostering sustainable legume-based farming systems and agri-feed and food chain in the EU.

<http://www.legvalue.eu>

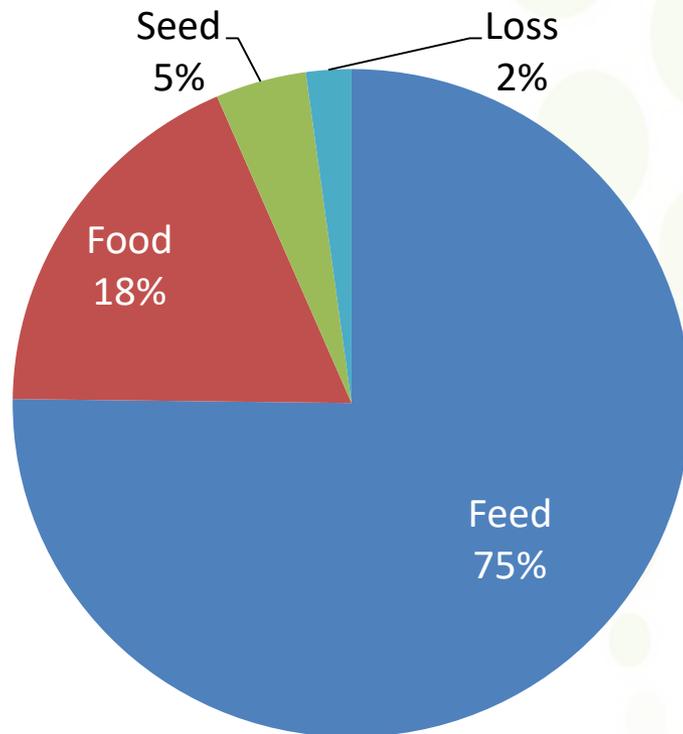
- Gefördert unter dem Programm H2020-SFS
- Von Juni 2017 bis Mai 2021
- EU-Beitrag: **5.000.000 €**
- 24 Institutionen involviert
- in 10 Ländern



Versorgungsbilanz der Felderbse in Deutschland

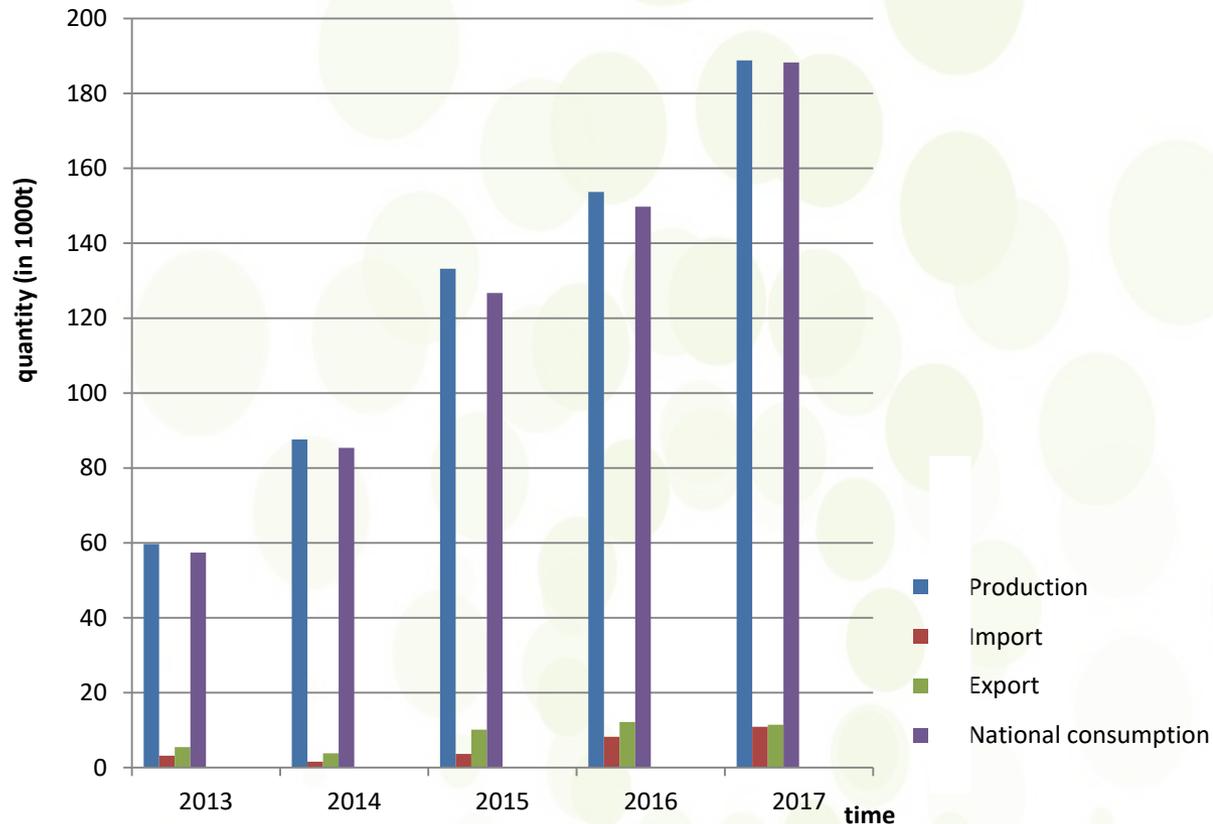


Verteilung des Inlandsverbrauches von Felderbsen in Deutschland in 2013 (FAO)



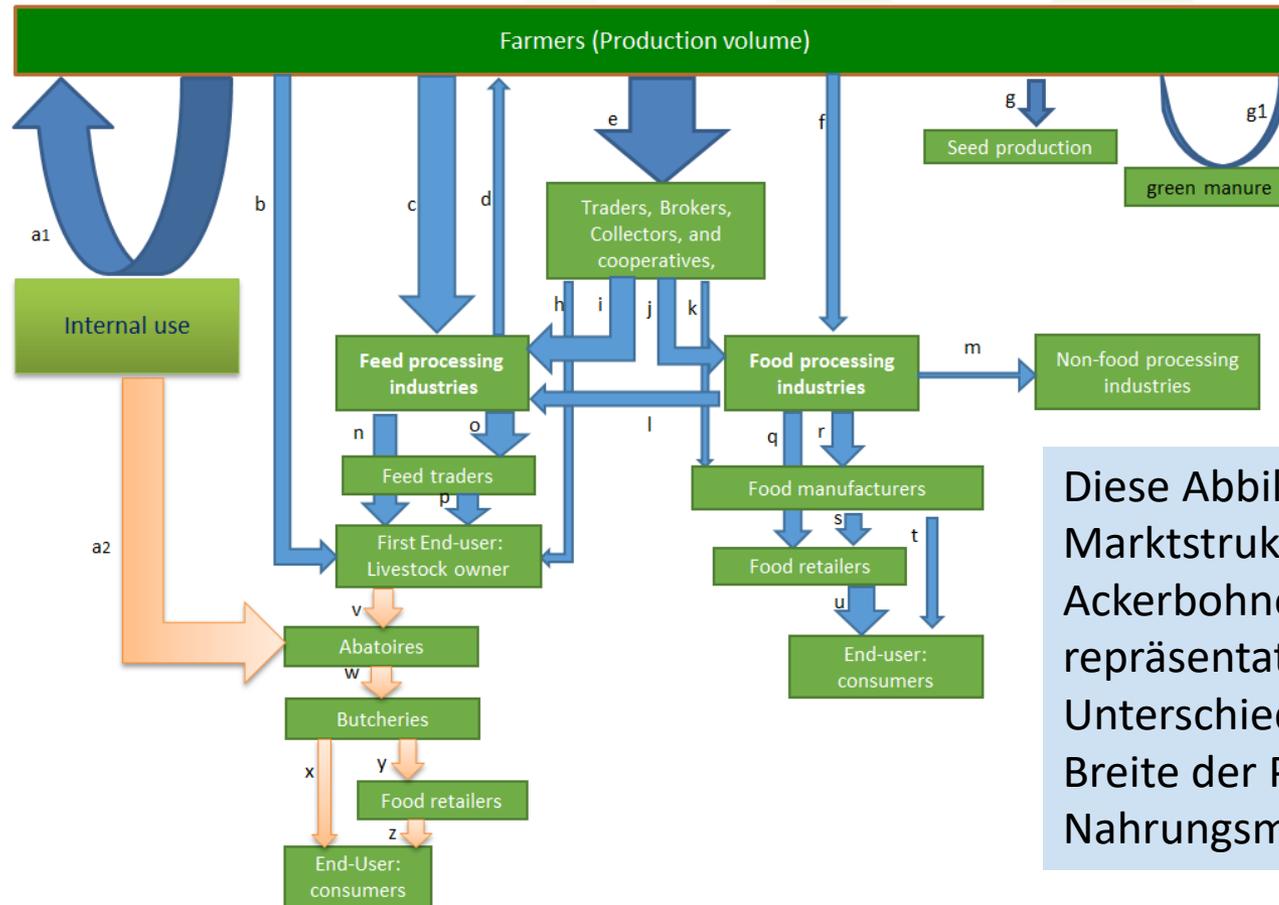
- Hauptnutzung von Felderbsen in der Fütterung
- Steigender Trend der Nutzung zu Nahrungszwecken
 - Vegetarischer und veganer Konsum
 - Verarbeitung zur Stärkegewinnung
- Die Verluste sind unbedeutend
- Bei Ackerbohnen wird das Verhältnis Feed/Food auf 90/10 geschätzt

Versorgungsbilanz von Ackerbohnen in Deutschland



Eurostat, Destatis & FAO

Marktstruktur von Felderbsen in Deutschland



Diese Abbildung ist auch für die Marktstruktur von Ackerbohnen in Deutschland repräsentativ. Der größte Unterschied ist die geringe Breite der Pfeile im Bereich der Nahrungsmittelverarbeitung.

Preiszusammensetzung von heimischen Körnerleguminosen

- Preiskategorien: Erzeuger- und Marktpreis
- von Landhändlern, Futtermittelherstellern und Verarbeitern (z. B. Emslandstärke)
- durch Angebot und Nachfrage
 - Modellbasiert auf mehreren Substituten (Soja, Raps und Weizen)
 - Ableitung aus nur einer Art wie Weizen
 - Das Feld wird als limitierender Faktor betrachtet.
 - Preisvergleich der vergangenen Jahre
 - unter der Berücksichtigung der Produktion
 - Gespräche zwischen der Akteuren

Preiszusammensetzung von heimischen Körnerleguminosen

Erzeugerpreis = Preis der Verarbeiter (z. B. EMS) – Transportkosten – Marge der Händler – (Umschlagkosten)

Ansatz: 40 % Sojapreis + 60 % Weizenpreis – 1,50 Fracht – 0,50 Euro HSP
= Erzeugerpreis Ackerbohne

Der faire Ackerbohnerzeugerpreis

Weizenpreis	Sojaschrotpreis						
	25,00	27,50	30,00	32,50	35,00	37,50	40,00
10,00	14,00	15,00	16,00	17,00	18,00	19,00	20,00
12,50	15,50	16,50	17,50	18,50	19,50	20,50	21,50
15,00	17,00	18,00	19,00	20,00	21,00	22,00	23,00
17,50	18,50	19,50	20,50	21,50	22,50	23,50	24,50
20,00	20,00	21,00	22,00	23,00	24,00	25,00	26,00



04.05.2016

STADER SAATZUCHT eG

15

Torsten Stehr



Einflussfaktoren auf die Preise

- Standardqualitäten (~ 14 % H₂O, Fremdbesatz < 2 %)
- Endnutzung (teurer für Nahrungszwecke)
- Käufer oder Vertragspartner
- angebotene Menge
- Anbauverträge
- Akzeptanz des leguminosen-basierten Mischfutters
 - (extra Behandlung der Körner)
- Alter des Erntegutes
- Anbausystem

Einflussfaktoren auf das Angebot und die Nachfrage

Einflussfaktoren		
positiv	negativ	
Angebot	Subventionen	schlechte Wirtschaftlichkeit
	Leguminosen Netzwerken	Einschränkung des Greening
	Nische	nur Linien Sorten auf dem Markt
	mehr Z-Saatgut	längere Anbaupausen
	Phytopsanitäre Wirkung	geringe Verfügbarkeit von PSM
	N-Fixierung	
	Vorfruchteffekt (Biodiversität für Menschen und Insekten)	
Nachfrage	Regionalität	Substituten
	GVO-Freiheit	hohe Preise
	steigende Nachfrage (Erbse)	Akzeptanz im Mischfutter
	Biodiesel ohne Rapsöl	Schwankung des Proteingehalt
	geringere Phosphorgehalt	Extrabehandlung
	höher Proteingehalt	Suboptimale Nutzung der Lagerkapazität
	Mangel an Alternative (im Öko- Bereich)	Ackerbohne Käffer kontinuierliche Verfügbarkeit schlechtere Verarbeitung (Technologie)

- Mit steigender Produktion erschließen sich neue Märkte.
- Hauptnutzung liegt in der Fütterung; marginaler Anteil für den menschlichen Verzehr
- Landwirte allein haben keinen Einfluss auf den Preis.
- Preisfestsetzung durch mehrere Modelle und beeinflusst durch mehrere Faktoren
- Die Hoffnungen liegen in politischen Entscheidungen und Zuchtfortschritten.

Danke für Ihre Aufmerksamkeit

This project has received funding from the European Union's Horizon 2020 research and innovation programme under grant agreement No 727672"

Bruno Kezeya Sepngang

Wolfgang Stauss

Ina Stute

Prof. Dr. Bernhard C. Schäfer

Prof. Dr. Marcus Mergenthaler

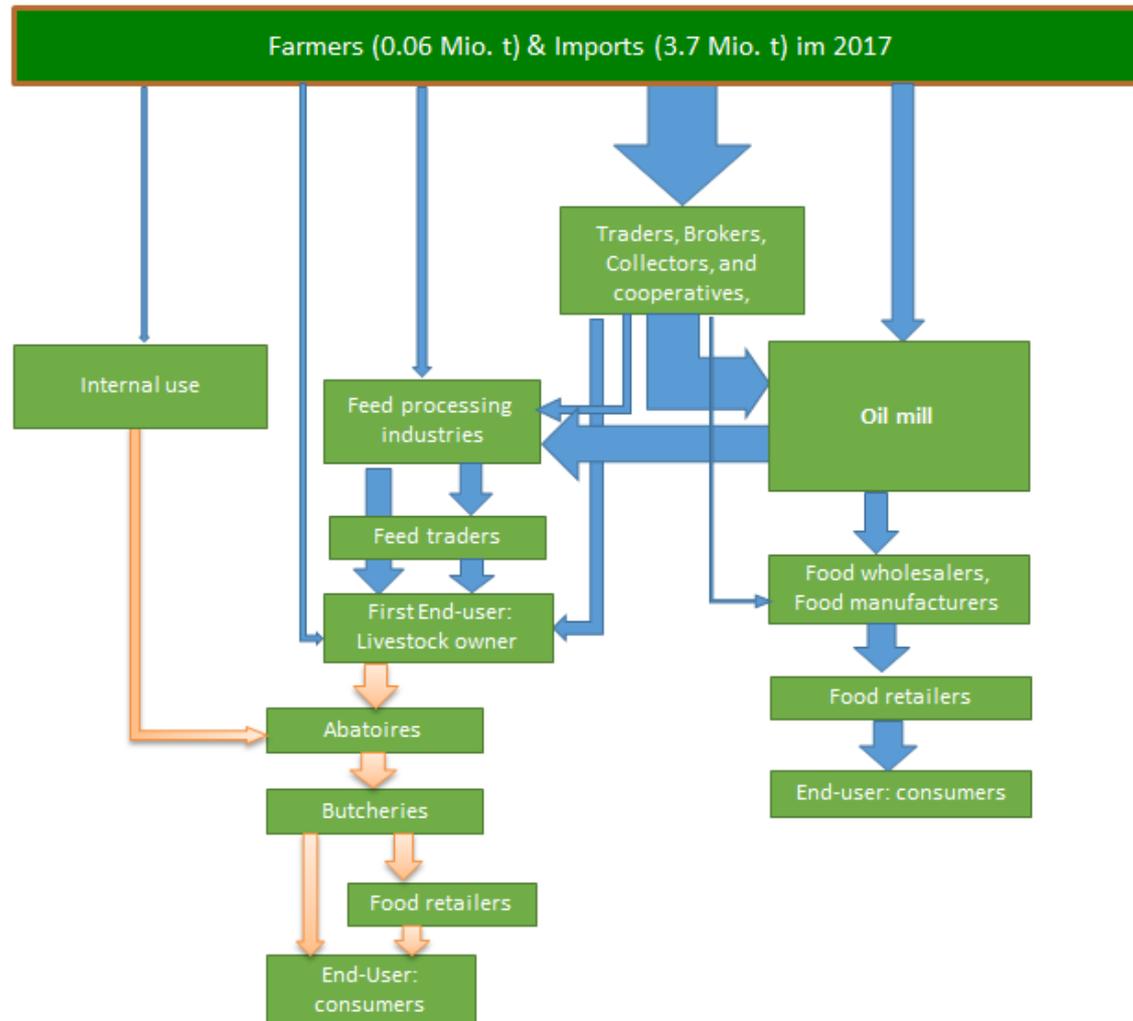


Anhang

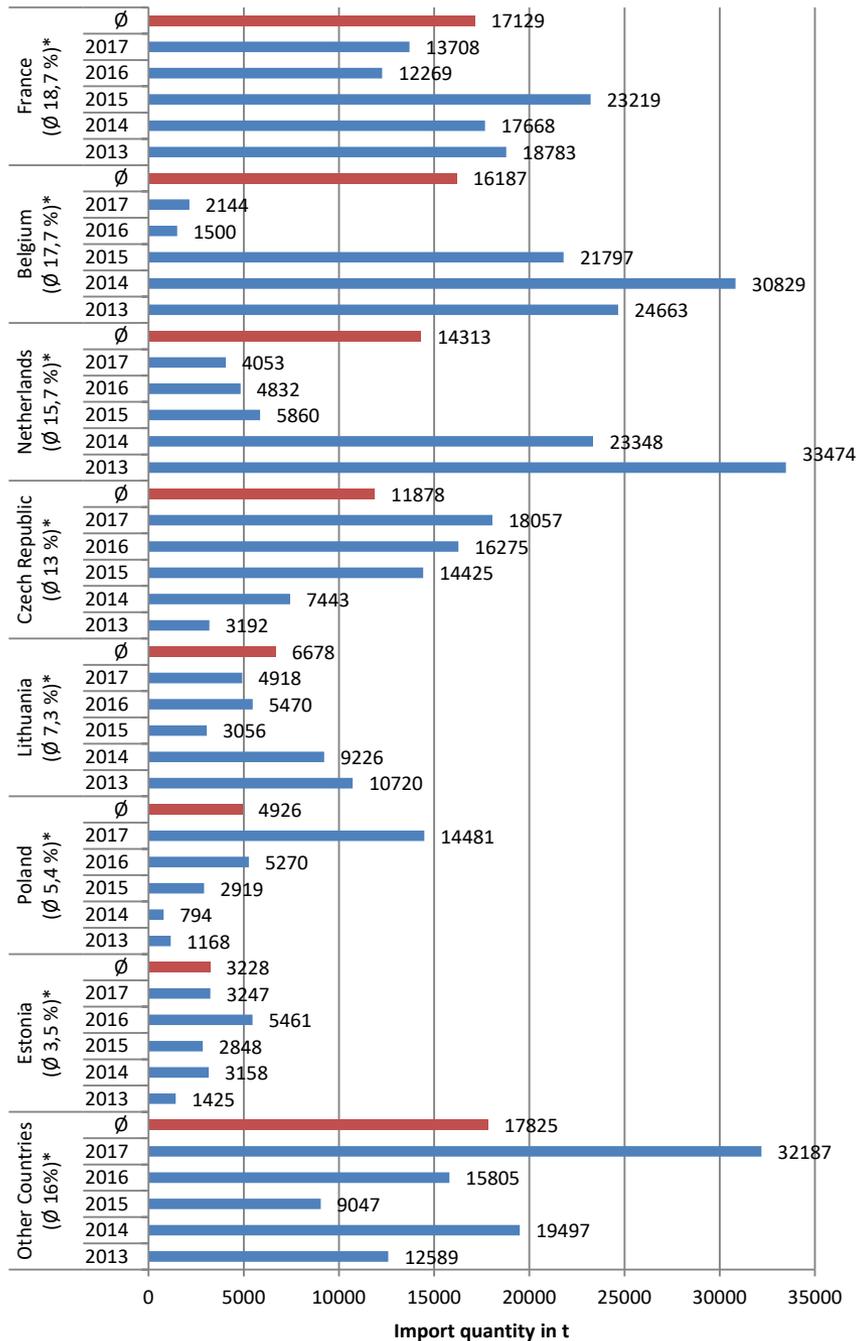
Marktstruktur von Soja

Außenhandels-Partner

Marktstruktur von Soja in Deutschland

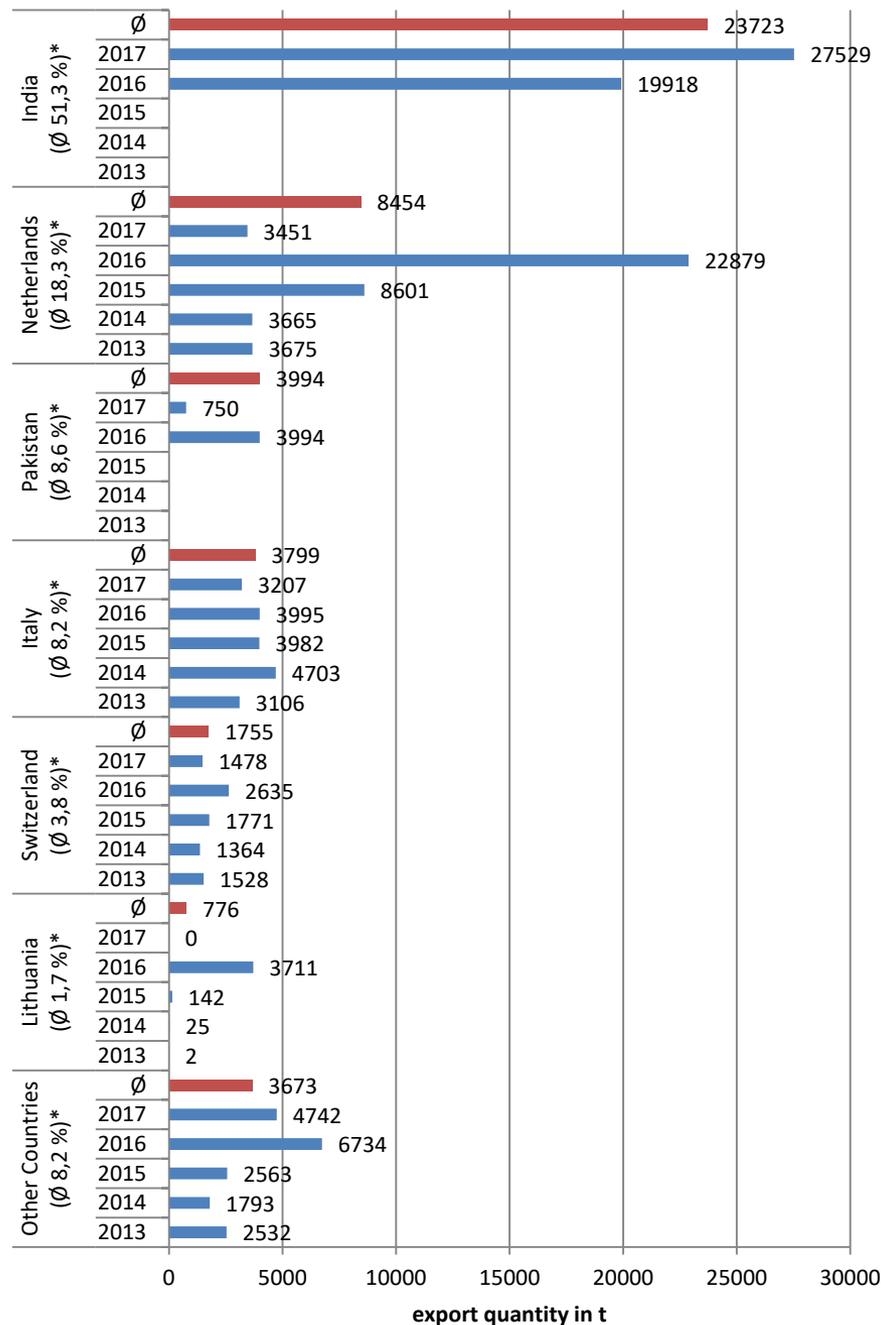


The main countries from where Germany imports field peas



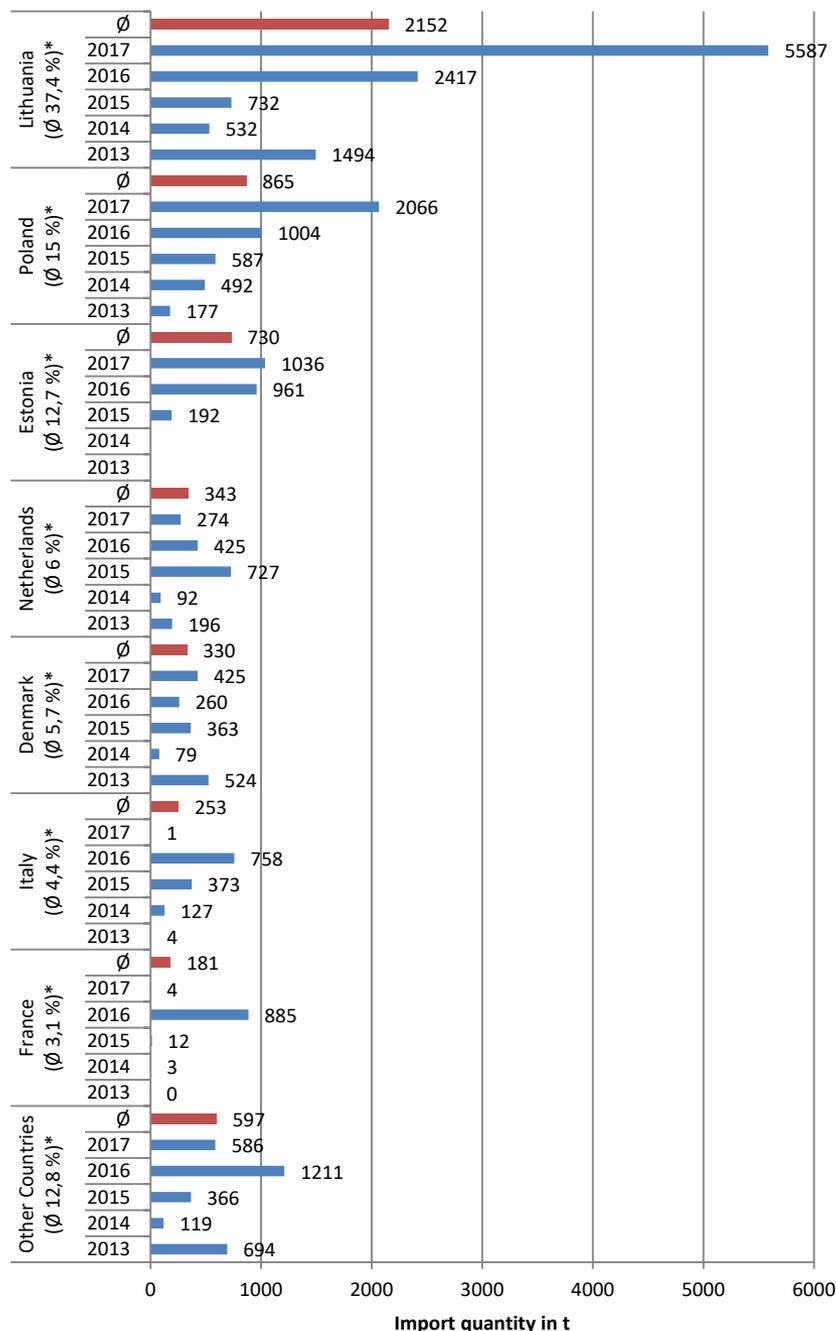
- Main trade with the neighbouring countries
-> lower transportation costs
- increasing trend of import from Poland and Czech Republic
➤ geostrategic with one location of Emslandstärke
- Belgium and Netherlands were international trading hubs.





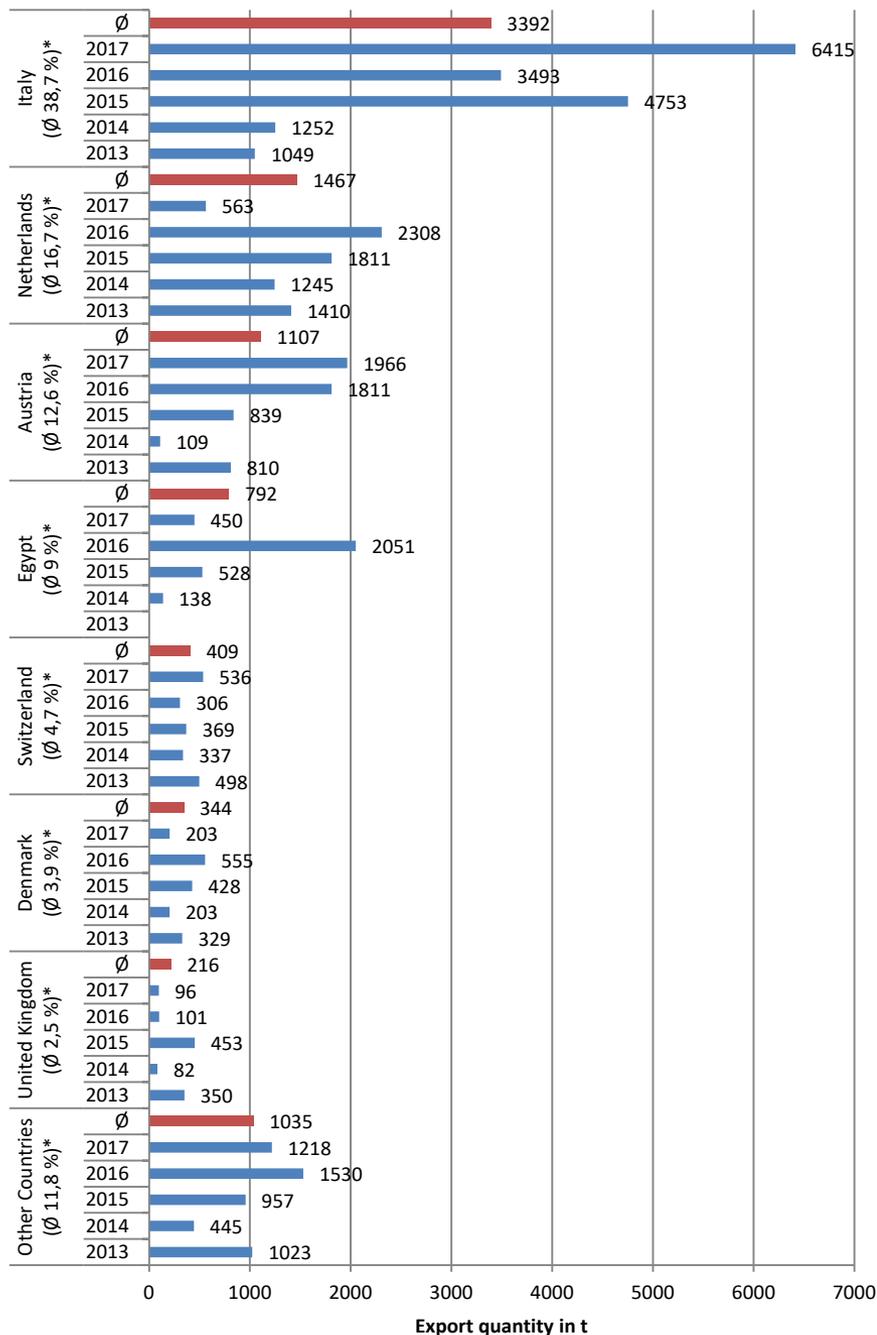
The main countries to where Germany exports field peas

- India with half of the total export destination in 2017 offers a big market opportunity for field peas.
 - ~30 % vegetarians in India
- Netherland's interest of German peas
 - GMO Problematic
 - Use for feed



The main countries from where Germany imports faba beans

- Continuous and significant increase of import from Lithuania, follow by Poland and Estonia
 - probably due to exponential increase in the production there in the last years
 - overproduction
- “ZicZac” development of interest from the other countries.



The main countries to where Germany exports faba beans

- The export is led by the company Fava trade
- Italy offers a growing market to Germany for faba bean
 - principally for feed
- Potential market for food in Egypt
 - decrease in 2017 due to the lack of quality (Faba beans beetles)